

Die Zukunft der IT-Berufe

bitkom

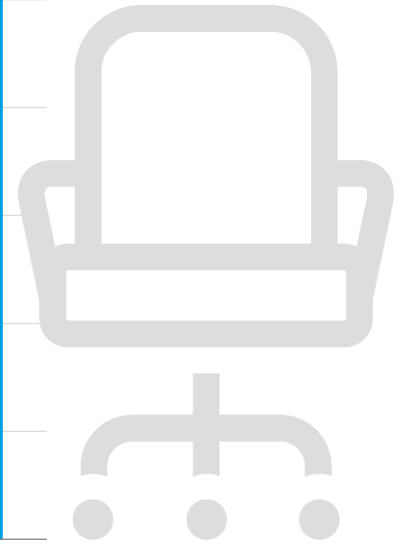
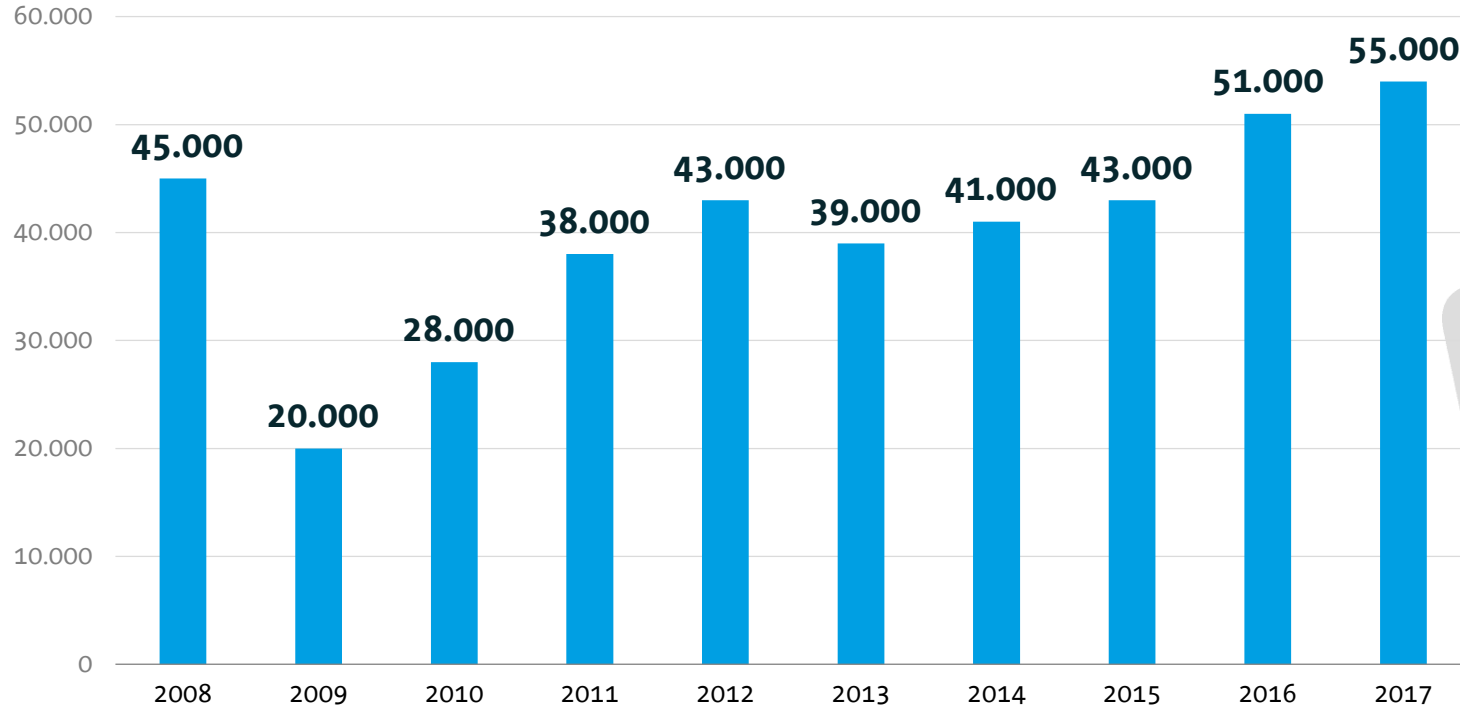




Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte

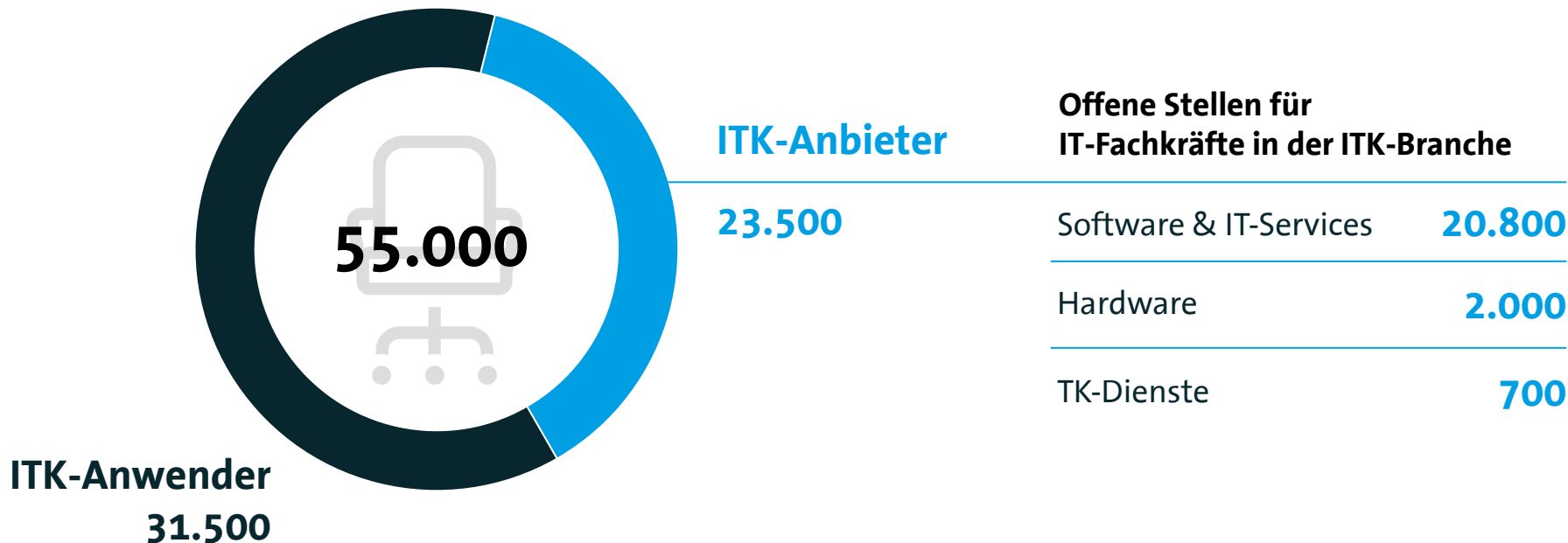
55.000 offene Stellen für IT-Experten

Anzahl zu besetzender IT-Stellen in der Gesamtwirtschaft (jeweils im September)



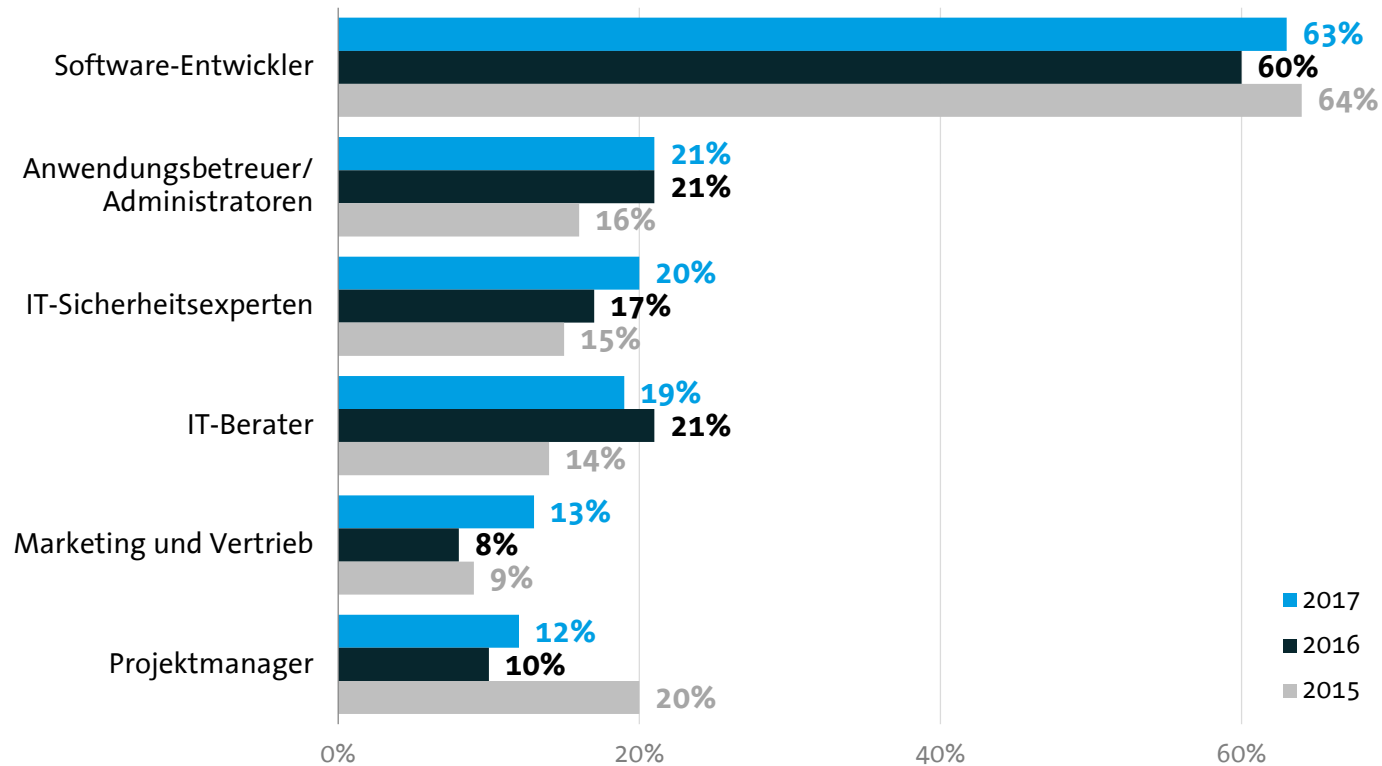
ITK-Unternehmen und Anwender suchen Spezialisten

Offene Stellen nach Anbietern und Anwendern



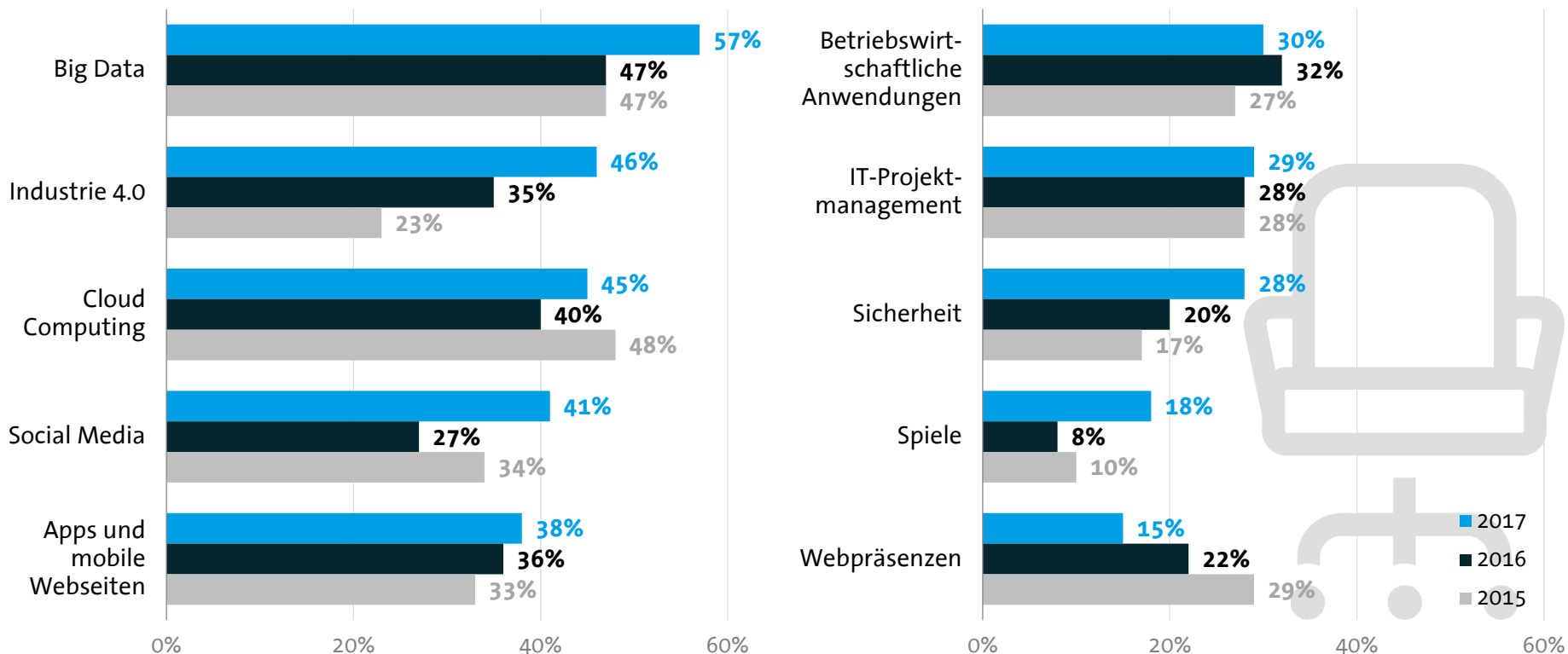
Hohe Nachfrage nach Software-Entwicklern in der Bitkom-Branche

Welche IT-Spezialisten werden aktuell gesucht?



Software-Entwickler für Big Data, Industrie 4.0 und Cloud gesucht

Für welche Bereiche suchen ITK-Unternehmen mit offenen Stellen derzeit Software-Entwickler?

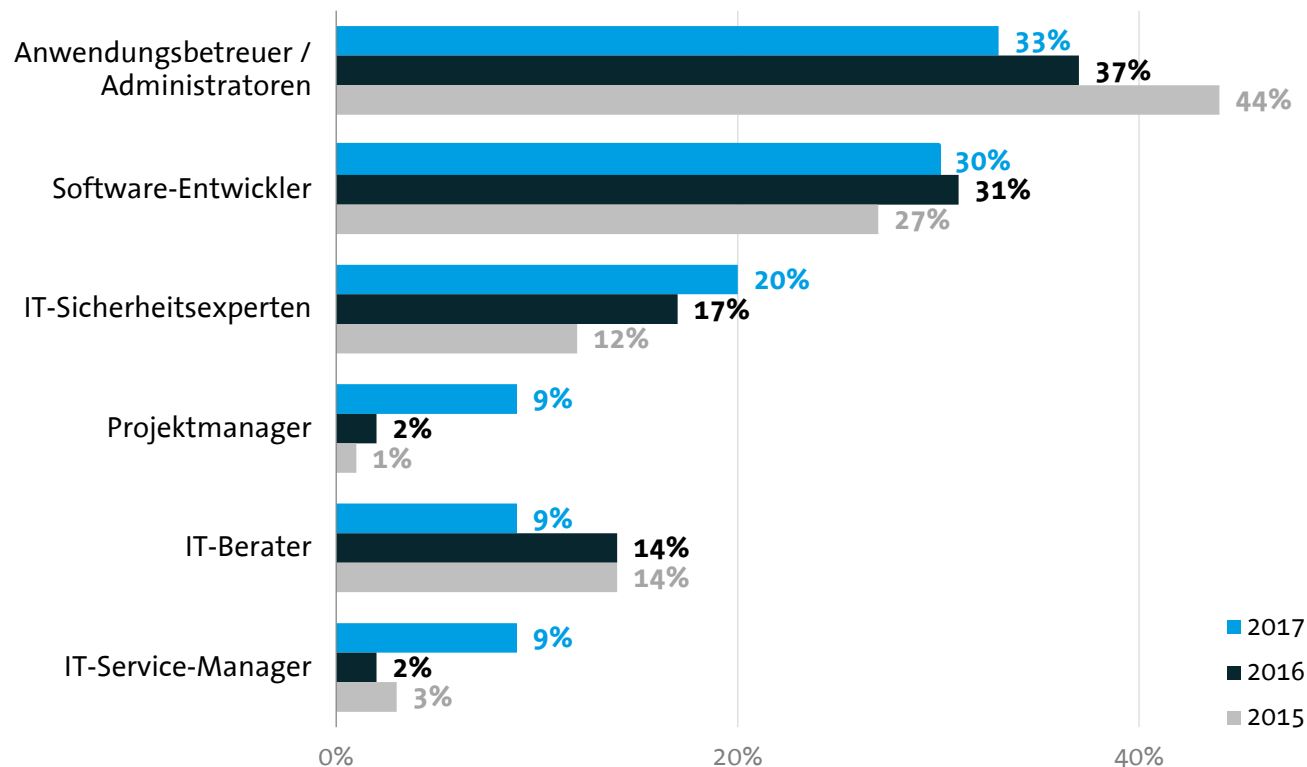


Basis: ITK-Unternehmen ab 3 Mitarbeitern mit mindestens einer offenen IT-Stelle für Softwareentwickler | Mehrfachnennungen möglich

6 Quelle: Bitkom Research

Anwenderbranchen: IT-Sicherheitsexperten immer gefragter

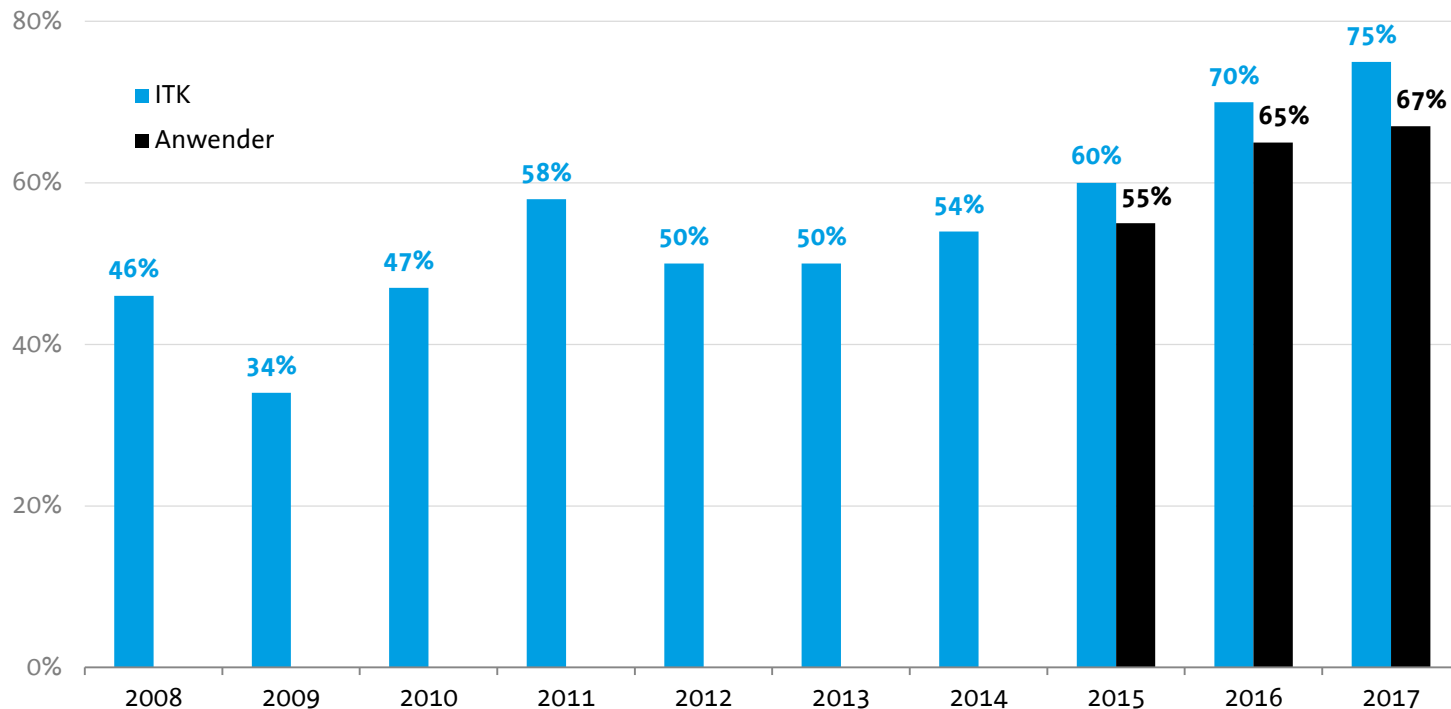
Welche IT-Spezialisten werden aktuell gesucht?



Fachkräftemangel verschärft sich weiter

Wie beurteilen Sie das aktuelle Angebot an IT-Spezialisten auf dem Arbeitsmarkt?

Antwort: »Es herrscht ein Mangel an IT-Spezialisten.«



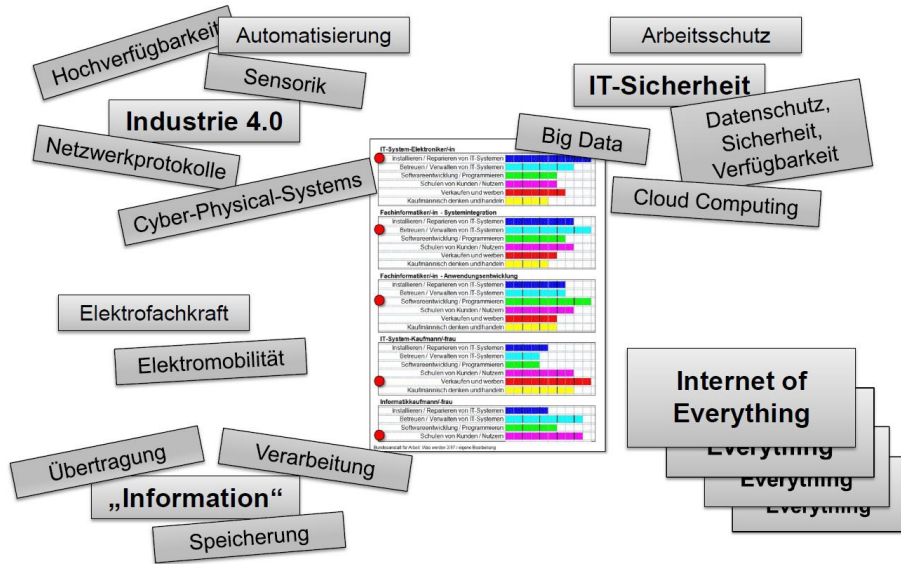
56%

der ITK-Unternehmen geben an:

»In der Zukunft wird sich der Fachkräftemangel verschärfen.«



Einflüsse & Entwicklungstrends



Die Digitalisierung führt zu:

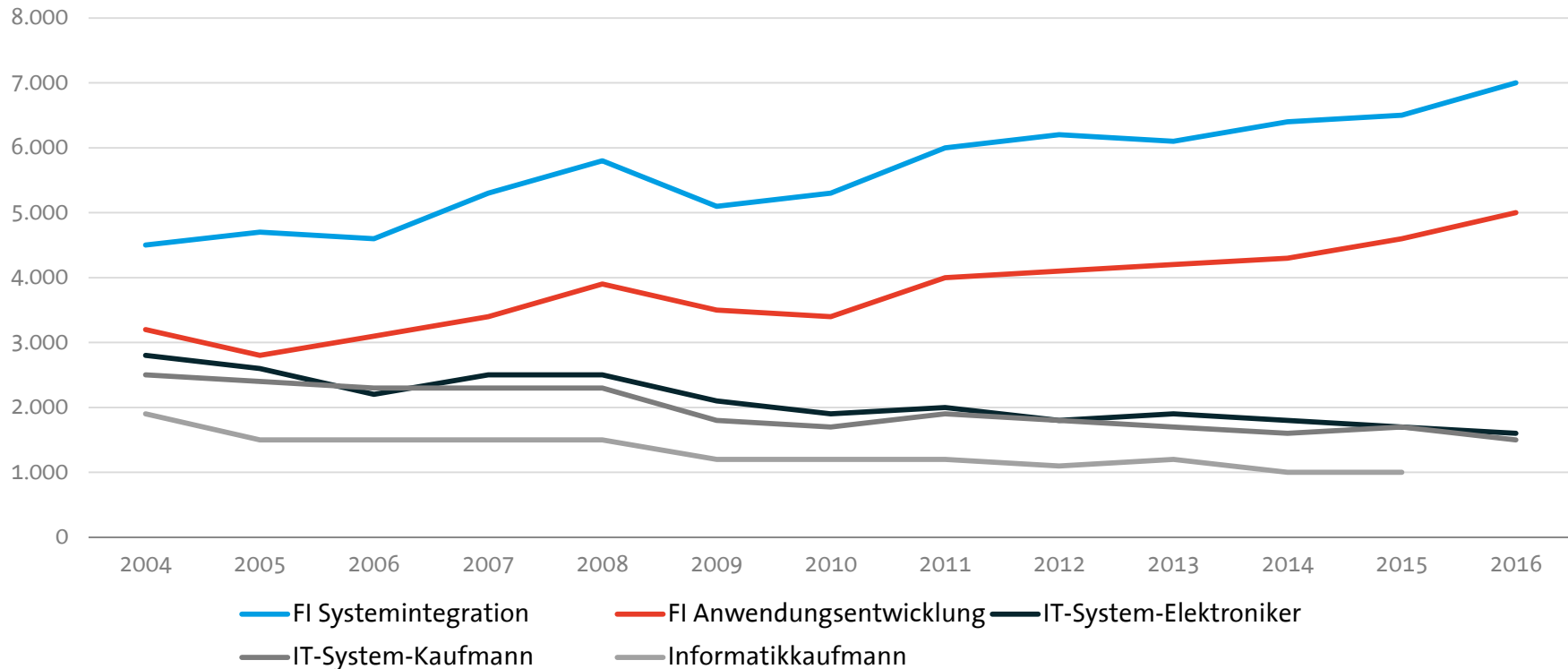
- steigender Bedeutung von IT-Kompetenzen in allen Branchen
- erhöhter Durchdringung der Beschäftigungsstrukturen mit IT-Fachkräften
- teilweise sehr komplexen Arbeitsaufgabenbündel für IT-Fachkräfte

Neue Berufe erfordern neue Kompetenzen



IT-Berufe: Wichtige Säule der Fachkräftegewinnung

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in den IT-Berufen



Voruntersuchung

Empfehlungen des BIBB



Untersuchung des Novellierungsbedarfes

Grundlage der Voruntersuchung ist die Weisung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) an das BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) im März 2015.

„Angesichts des **rasanten Wandels im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik** in den letzten Jahren ist es auch aus Sicht der Sozialpartner erforderlich, die IT-Berufe einer Überprüfung zu unterziehen. Dabei sollen sowohl die **Ausbildungsinhalte** als auch der **Zuschnitt und die Abgrenzung der Berufe** voneinander Gegenstand der Überprüfung sein. Auch die Einbeziehung neuer Bereiche, die Anschlussmöglichkeiten im Bereich der dualen Fortbildung sowie die Durchlässigkeit zwischen Ausbildung und Hochschule sollen in die Überlegungen einbezogen werden.“

(BMWi-Weisung vom 17. März, 2015)

Problemdarstellung

Neuordnung – ja oder nein?



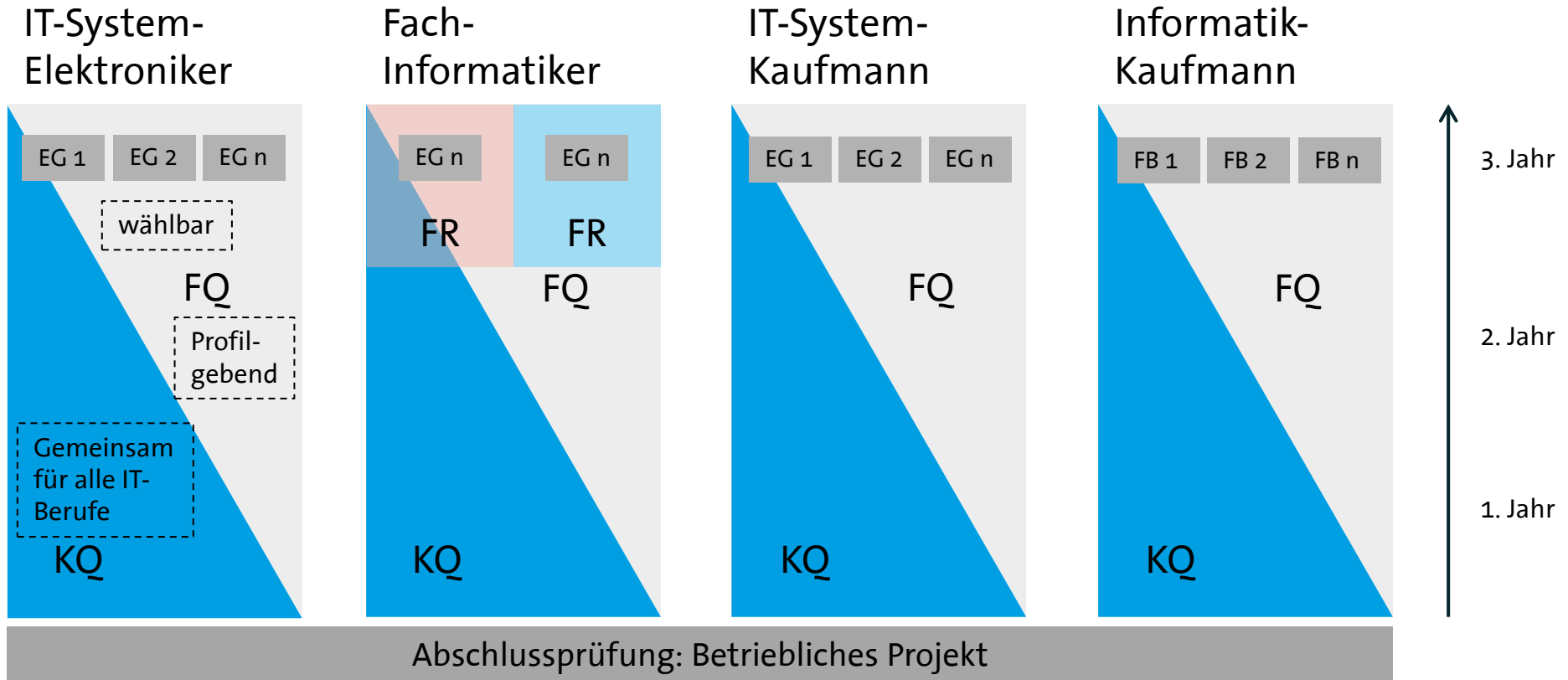
- 1997 sind die IT-Berufe in Kraft getreten
- seit ihrer Etablierung bewährt und erfolgreich
 - jährlich etwa 15.000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in den Profilen
- Mit einer möglichen Neuordnung soll die duale Ausbildung konsequent auf die Erfordernisse einer digitalen Wirtschaft ausgerichtet werden.
- Fragestellungen, u.a.:
 - Werden neuere technologische und arbeitsorganisatorische Entwicklungen in den geltenden Ordnungsmitteln ausreichend berücksichtigt?
 - Stimmen die Anforderungsprofile?
 - Hat sich die Struktur der IT-Berufe bewährt?

Untersuchungsgegenstand

Novellierungsbedarfs der vier dualen IT-Berufe

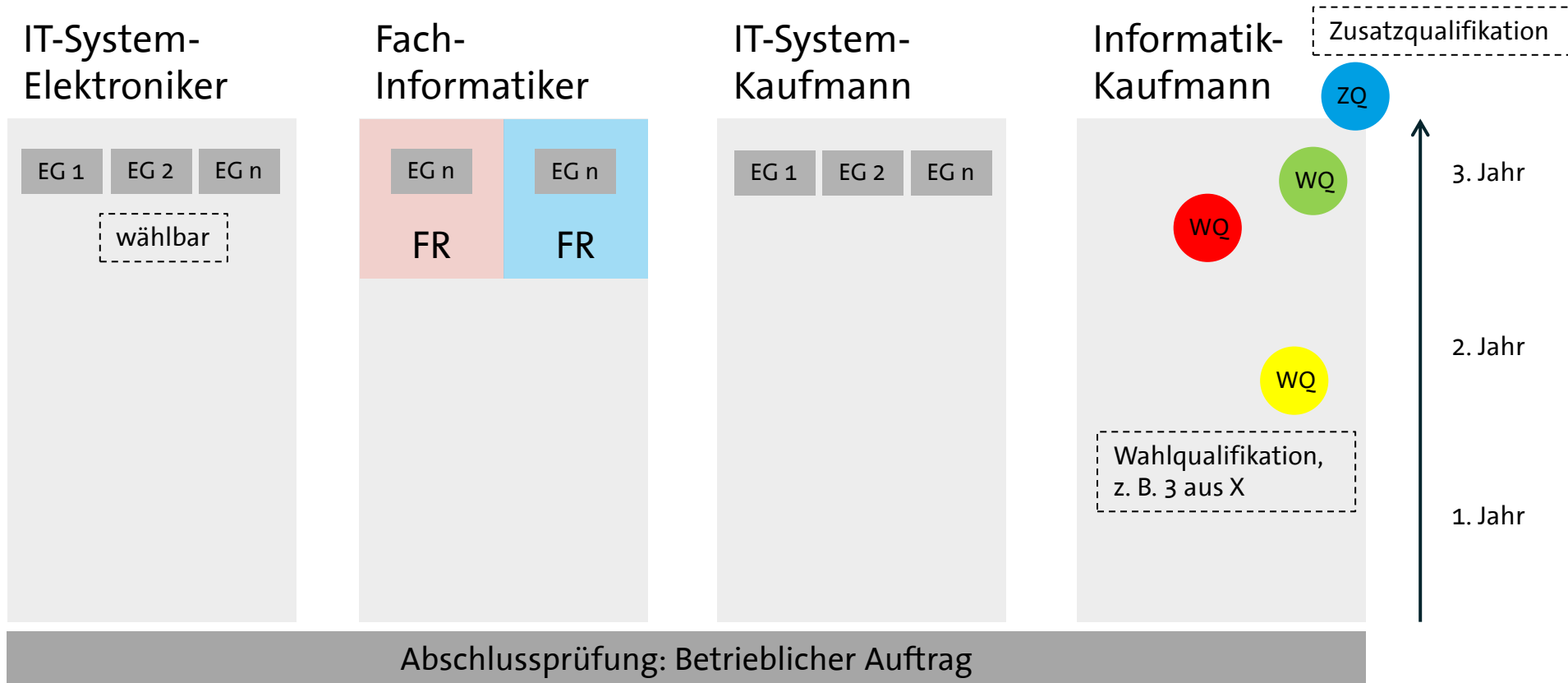


Aktuelles Modell der IT-Berufe



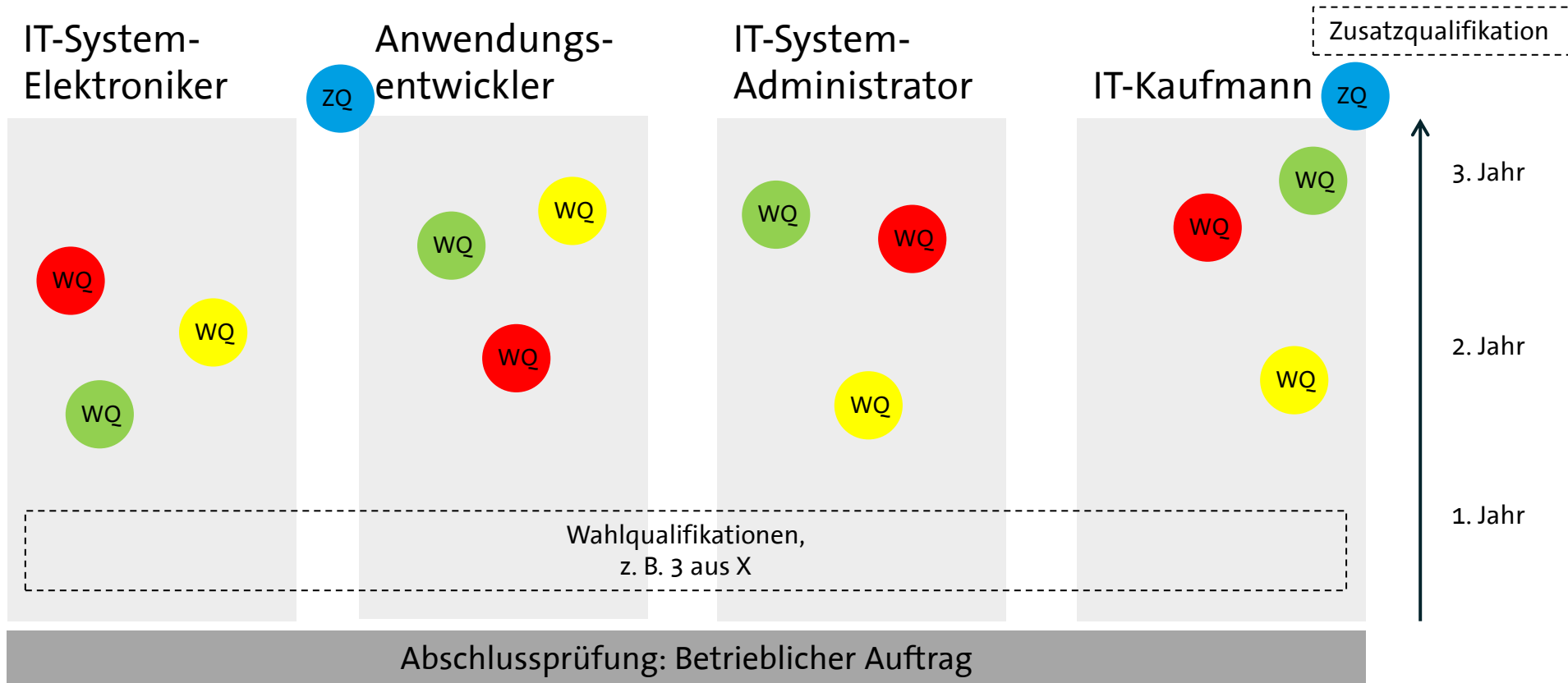
Erhaltungsmodell

Variante 1



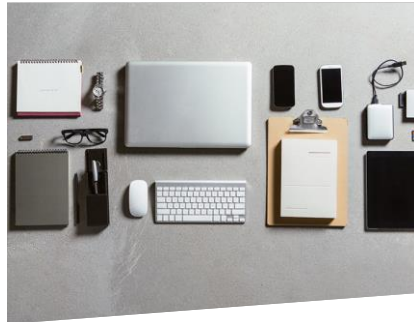
Änderungsmodell

Variante 2



Untersuchung des BIBB zur Modernisierung der IT-Berufe

Empfehlungen



- Stärkung des Themas **IT-Security**. Weitere relevante Themen: Virtualisierung, Cloud-Computing, Biga Data, Mobile Computing.
- Stärkung des Themas **Industrie 4.0**, insb. beim Fachinformatiker.
- Umfassende **Berücksichtigung personaler und sozialer Kompetenzen**.
- **Zusammenlegung** der beiden kaufmännisch-orientierten Berufe IT-System-Kaufmann und Informatikkaufmann.
- Auslösung der beiden Fachrichtungen des Fachinformatikers in **eigenständige Berufe**.
- Differenzierungen in Form von **Wahlqualifikationen**.
- Einführung einer **gestreckten Abschlussprüfung** als Prüfungsinstrument.

Novellierungsverfahren



Problemdarstellung

Neuordnung – ja oder nein?



- Die Struktur der Berufsprofile wird insgesamt als stimmig eingeschätzt.
- Die offenen Formulierungen der Inhalte lassen Raum für technologische Innovationen.
- Eine gezielte inhaltliche Anpassung der Verordnung im Ausbildungsberufsbild und im Ausbildungsrahmenplan, insbesondere hinsichtlich des Themas IT-Security sowie sozialer und personaler Kompetenzen ist notwendig.
- Arbeitgeber tendieren eher zu Erhaltungsmodell, Arbeitnehmer eher Änderungsmodell
- **Kompromiss:** 2-stufiges Verfahren

Stufe 1: Änderungsverordnung

„qualifizierte Anpassung“ der IT-Berufe



- inhaltliche Anpassungen in den Bereichen IT-Sicherheit und personale Kompetenzen
 - Rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zur IT-Sicherheit einhalten, Bedrohungsszenarien und Schadenspotentiale erkennen und bewerten, Schutzmechanismen für IT-Systeme anwenden, Vorschriften zum Datenschutz einhalten, Vorschriften zum Urheberrecht einhalten
 - Die Auswirkungen des eigenen Kommunikations- und Informationsverhaltens in beruflichen Kontexten erkennen und Strategien zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien anwenden.
- Inkrafttreten: 01.08.2018

Stufe 2: Neuordnung der IT-Berufe

Eckwerte



- **Berufsbezeichnung:** Bisherige Bezeichnungen werden als stimmig erachtet.
- **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre
- **Ausbildungsstruktur:**
 - Die Ausbildungsstruktur der vier IT-Berufe soll erhalten bleiben.
 - Die Einsatzgebiete müssen im Hinblick auf Aktualität überprüft und ggf. angepasst werden.
 - Die Kern- und Fachqualifikationen sollen geprüft und den industriellen Anforderungen angepasst werden.
 - Aufgrund neuer digitaler Geschäftsmodelle erhält der Informatikkaufmann eine grundlegende Neuausrichtung des Profils.

Stufe 2: Neuordnung der IT-Berufe

Eckwerte



- **Qualifikationskatalog:** Bis auf den Informatikkaufmann bleiben die Berufsbildpositionen im Wesentlichen wie im bisherigen Ausbildungsberufsbild.
- **Prüfungsform:** Im Verfahren muss geprüft werden, inwieweit im Rahmen des bestehenden Strukturmodells die für die Einführung der Gestreckten Abschlussprüfung erforderliche Voraussetzung erfüllt ist, dass zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung Teil 1 final vermittelte Qualifikationen in einem Umfang von 30% vermittelt werden.

Datenkaufmann

Ein neues Profil entsteht



- Neuer Fokus: Digitale Geschäftsmodelle
 - Durch die internetbasierten Technologien haben sich die ökonomische Fundierung und die damit verbundenen Prinzipien für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle erheblich verändert.
 - Das Verständnis dieser Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der digital vernetzten Online-Welt ist Voraussetzung, um erfolgreich neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln oder vorhandene an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen

Nächste Schritte



- Antragsgespräch zum Neuordnungsverfahren (stattgefunden Januar 2018)
- KoA-Beschluss und Weisung an das BIBB (März 2018)
- Benennung der Sachverständigen (April 2018)
- Sachverständigenverfahren (bis März 2019)
- Erlassverfahren (bis Ende 2019)
- Inkrafttreten (1. August 2020)

Kontakt

Ihre Ansprechpartner

Bitkom e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

T 030 27576 0

F 030 27576 400

@bitkom

bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org



Juliane Petrich

Leiterin Bildung

E j.petrich@bitkom.org

T 030 27576 135